

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2009/019**

freigegeben am 16.02.2009

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 16.02.2009**Raumordnungsverfahren für die geplante Küstenautobahn A22
Westerstede-Drochtersen****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	16.03.2009	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	24.03.2009	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Forderung zum Erhalt der AS Jaderberg im Zuge der A 29 wird aufrechterhalten.

Sach- und Rechtslage:

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr plant im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung den Bau der Küstenautobahn A 22 von Westerstede (A 28) nach Drochtersen (A 20, Elbquerung).

Dieses Vorhaben erfordert ein Raumordnungsverfahren, dessen Festlegungen zu veröffentlichen sind.

Die landesplanerische Festlegung liegt in der Zeit vom 26.02.2009 – 25.03.2009 in den Gemeinden Bad Zwischenahn, Rastede, Wiefelstede und der Stadt Westerstede aus.

Die festgelegte Trasse im Raumordnungsverfahren entspricht im Wesentlichen der von der Gemeinde favorisierten Variante West 2. Die Gemeinde Rastede hatte hinsichtlich der Anschlussstelle Jaderberg im Zuge der A 29 den Erhalt dieser Anschlussstelle auch bei Schaffung des Autobahnkreuzes A 22/A 29 gefordert. In den schriftlichen Unterlagen des Raumordnungsverfahrens ist folgendes zu dieser Thematik ausgeführt:

„1.2.2 Maßgaben für den Abschnitt von Westerstede bis zur Weserquerung

- (1) Bei der Konkretisierung der Planung ist auf der A 29 der Fortbestand der vorhandenen Anschlussstelle Jaderberg vertiefend zu prüfen. Soweit ein Erhalt im Zusammenhang mit dem entstehenden Autobahnkreuz A 29/A 22 nicht möglich ist, ist zur Verbesserung der regionalen Erschließung alternativ zu der geplanten Anschlussstelle A 22 / L 820 eine Anschlussstelle A 22 / K 340 / K 130 in Betracht zu ziehen.“

Die zuvor zitierten Ausführungen bedeuten, dass die östlich von Jaderberg gelegene Anschlussstelle im Zuge der A 22 zu überprüfen ist. Diese Anschlussstelle hätte erhebliche Mehrverkehre innerhalb der Ortsdurchfahrt Hahn-Lehmden bedeutet. Mit der Prüfung einer alternativen Anschlussstelle im Zuge der K 130 (alte B 69 in Höhe nördlicher Gemeindegrenze) wären voraussichtlich die Probleme hinsichtlich der Ortsdurchfahrt Hahn-Lehmden auch nicht zu 100% zu lösen. Die Anschlussstelle im Zuge der L 820 (Spohler Straße) dürfte ebenfalls lediglich für die Bewohner des Nordens der Gemeinde Rastede und des Nordens der Gemeinde Wiefelstede von Bedeutung sein. Für die Nutzer der Autobahn A 29 aus der Gemeinde Jade dürfte diese Anschlussstelle hinsichtlich von Fahrten in Richtung Oldenburg nur eine sehr geringe Bedeutung haben.

Im Rahmen des noch durchzuführenden Planfeststellungsverfahrens sollte die Gemeinde Rastede weiterhin den Erhalt der Anschlussstelle Jaderberg im Zuge der A 29 fordern. Diese Variante scheint geeignet, die Verkehre aus der Ortsdurchfahrt Hahn-Lehmden nicht deutlich zu erhöhen.

Aus der Anlage sind Planausschnitte aus den zur Verfügung gestellten Unterlagen beigelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

Zurzeit keine

Anlagen:

Anlage 1 - Westlicher Abschnitt

Anlage 2 - AS Jaderberg A 29